



Wie feiert man Schabbat?

Am Freitagabend wird der Schabbat begrüßt. Dafür hat man zu Hause aufgeräumt, geputzt, alles vorbereitet und sich schick angezogen. Für die Gläubigen beginnt nun eine **heilige** Zeit.

Mit dem Sonnenuntergang werden die beiden Schabbatleuchter angezündet, man spricht einen Segen über einem Becher Wein, reinigt sich die Hände mit dem Natlan (Becher mit zwei Griffen) und spricht danach einen Segensspruch über zwei Brote.

Der Samstag dient der Ruhe und Erholung. Man hat Zeit für sich, die Familie und für Gott. Am Samstagabend endet der Schabbat mit einer weiteren **Zeremonie**: So wie der Schabbat mit dem Anzünden der Schabbatleuchter begrüßt wird, so wird er durch das Anzünden der Hawdalakerze beendet (sie sieht aus wie ein geflochtener Zopf). Nach der heiligen Zeit geht nun der Alltag weiter. Gut riechende Kräuter in einer Dose sollen den Abschied vom Schabbat und die **Wehmut** versüßen.

Auch in der **Synagoge** wird Schabbat gefeiert. Am Freitagabend und am Samstagmorgen findet ein Gottesdienst statt, in dem aus der **Thora** vorgelesen wird.



Für den Beginn des Schabbats sind wichtig: die beiden Schabbatleuchter, der Becher mit Wein, die Decke für das Brot und der Natlanbecher.

Für das Ende des Schabbats ist das Hawdala-Set wichtig: Dose mit Kräutern, Hawdalakerze und Becher mit Wein.

